

Zweimal Ja zu den Kammgarn-Vorlagen

Mit 58,2 Prozent Zustimmung erhält die Vorlage zur Entwicklung des Kammgarnareals in der Stadt viel Rückenwind. Mit nur 50,3 Prozent Ja war es für die kantonale Vorlage zum Umzug der PHSH deutlich knapper.

Daniel Jung

SCHAFFHAUSEN. Spätestens seit dem Weggang der «Hallen für Neue Kunst» im Jahr 2014 wird in der Stadt Schaffhausen intensiv über die künftige Nutzung des Kammgarn-Westflügels diskutiert. Nun ist klar: Die Stadt kann das historische Industriegebäude von 1912 in den nächsten Jahren sanieren. Dafür haben die städtischen Stimmbürger gestern einen Kredit von 31,24 Millionen Franken bewilligt, mit einem Ja-Anteil vom 58,2 Prozent.

Nach der Sanierung sollen im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss neu die städtische Freihandbibliothek, die Ludothek und ein Bistro einziehen. Auch sind hier Flächen für gewerbliche oder kulturelle Nutzungen vorgesehen. Im vierten Obergeschoss sollen mit Hilfe der Wirtschaftsförderung innovative Unternehmen aus der Kreativwirtschaft oder aus der Informationsindustrie angesiedelt werden.

Städter retten kantonale Vorlage

Das zweite und dritte Obergeschoss wird der Kanton Schaffhausen erwerben – für 9,6 Millionen Franken. Dazu kommen für den Kanton noch einmal 8 Millionen Franken für den Ausbau der heute leeren Hallen. Auch die kantonale Vorlage zum Umzug der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen (PHSH) in die Kammgarn erhielt gestern vom Volk ein Ja. Wenn auch die Sache beim Kanton mit einem Ja-Anteil von 50,3 Prozent sehr knapp war. Eine Mehrheit der Landgemeinden – 22 von insgesamt 26 Gemeinden im Kanton – lehnte den Kredit über 17,6 Millionen Franken ab. Dank einer deutlichen Zustimmung in der Stadt Schaffhausen zur kantonalen Vorlage kann der Umzug der PHSH dennoch realisiert werden. Im Gegenzug wird die Stadt dem Kanton das Areal des früheren Pflegezentrums auf dem Geissberg für 9,19 Millionen Franken abkaufen.

Im Kammgarnhof ist eine einstöckige Tiefgarage geplant. Die IWC-Personalstiftung wird die Hälfte der Kosten der Einstellhalle – total 7,52 Millionen Franken – übernehmen. Für die Neugestaltung des Hofes und für die Tiefgarage ist ein Architekturwettbewerb vorgesehen. Für die Sanierung des Westflügels ist dagegen eine Planersubmission geplant. Danach werden die Bauprojekte für Gebäude, Tiefgarage und Kammgarnhof entwickelt. Noch 2021 sollen archäologische Grabungen im Hof abgeschlossen werden. Der Bau der Tiefgarage, die Neugestaltung des Hofes sowie die Sanierung des Westflügels finden voraussichtlich von 2022 bis 2024 statt, womit das Projekt 2024 abgeschlossen und das Gebäude bezugsbereit sein soll.



Der Kammgarn-Westflügel kann bald saniert und neu genutzt werden.

BILD MELANIE DUCHENE

«Das wird eine wichtige Aufwertung für unsere Altstadt werden.»

Peter Neukomm
Stadtpräsident

Resultate Stadt Kammgarnvorlage

Stimmberechtigte	22 594
Eingelegte Stimmzettel	14 736
Leere Stimmzettel	1 028
Ungültige Stimmzettel	3
Gültige Stimmzettel	13 705
Ja-Stimmen	7 974
Nein-Stimmen	5 731
Stimmbeteiligung	65,2%

«Ich bin begeistert und positiv überrascht über das klare Ergebnis in der Stadt», sagte der Schaffhauser Stadtpräsident Peter Neukomm (SP) nach der Bekanntgabe der Resultate. Auch über das Ja zum Umzug der PHSH im Kanton freute er sich. Neukomm hatte befürchtet, dass die Bevölkerung aufgrund der Coronakrise und der Gegenkampagnen verunsichert sein könnte. Auch dank kreativer Ja-Kampagnen sei es gelungen, die Bevölkerung von der grossen Investition zu überzeugen. «Das wird eine wichtige Aufwertung für unsere Altstadt werden», sagte der Stadtpräsident.

Kommentar

Jetzt ist klar, wie es weitergeht

In der Stadt hat die Vorlage zur Entwicklung des Kammgarnareals eine vergleichsweise deutliche Zustimmung erhalten. Trotz der unsicheren Kostenfolgen der Coronakrise haben die Stimmberechtigten Ja gesagt zum



Daniel Jung
Redaktor
Stadt Schaffhausen
daniel.jung@shn.ch

«Das Kammgarnareal hat bei vielen Schaffhausern einen hohen Stellenwert.»

Rahmenkredit über 31,2 Millionen Franken. Der Ja-Anteil von 58,2 Prozent ist viel klarer als die Zustimmung zur Entwicklung des Stadt-Hausgevierts, zu dem im letzten November nur 51,9 Prozent der Stimmbürger Ja gesagt haben. Und dies trotz der engagierten Nein-Kampagnen vonseiten der FDP und der SVP. Das zeugt einerseits vom hohen Stellenwert, welchen das Kammgarnareal bei vielen Bewohnern der Stadt hat, andererseits aber auch von der Zuversicht, trotz Unsicherheiten weiter in die Entwicklung der Stadt zu investieren. Sehr knapp wurde es auf kantonaler Ebene beim Umzug der Pädagogischen Hochschule in den Kammgarn-Westflügel. Nur 50,3 Prozent der Stimmbürger legten ein Ja in die Urne. Deutlich war die Ablehnung auf dem Land, insgesamt haben 22 von total 26 Schaffhauser Gemeinden die Vorlage abgelehnt. Nur dank einer klaren Zustimmung in der Stadt Schaffhausen kann der Umzug wie geplant durchgeführt werden. Das Projekt hatte es schwer, weil es eher teuer ist und der Lehrermangel im Kanton wohl kaum mit einem Standortwechsel allein behoben werden kann. Nach Jahren des Stillstands und des Streits um die Kammgarn gibt es nun Klarheit. Endlich kann nun eine weitere Nutzung aller fünf Stockwerke dieser Immobilie an attraktiver Lage in die Hand genommen werden. Und für die Schaffhauser Altstadt dürfte der von Parkplätzen befreite Hof künftig eine klare Aufwertung in Rheinnähe bringen. Auch wenn hier sicher noch Diskussionen über die Gestaltung folgen werden.

22 von insgesamt 26 Gemeinden im Kanton lehnten die Vorlage zum Umzug der PHSH ab.

«Das ist ein monumentaler Tag für die Entwicklung der Stadt»

Dass sich die Ausbildungsstätte der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen (PH) künftig auf dem Kammgarnareal befinden wird, kommt beim Rektor der PH, Thomas Meinen, sehr gut an: «Ich habe einfach Freude für die künftigen Studierenden und die Mitarbeitenden. Sie haben jetzt eine Zukunftsperspektive.» Auch das knappe Resultat vermöge diese Freude nicht zu trüben, denn wenn man gesehen habe, wie die Gegnerschaft vor allem auf dem Land aufgetreten sei, dann könne das knappe Resultat nicht überraschen. Aber: «Ich bin überzeugt, dass die Gegner sich mit dem Resultat sehr gut werden versöhnen können.» Dass die Vorlage angenommen wurde, führt Thomas Meinen darauf zurück, dass es «ein überzeugendes Konzept, das die Stadt aufwertet», sei. Die Argumente der Gegner, «Angstmacherei mit Kosten und Steuererhöhungen», seien bekannte alte Muster. «Ich bin schon glücklich, dass das nicht verfangen hat.»

Einer der Gegner, die bei der Resultatverkündung im Park Casino

zugegen waren, ist FDP-Grossstadtrat Stephan Schlatter. «Ich sehe», sagte er, «dass die Bevölkerung will, dass mit diesem Kammgarngebäude etwas geschieht». In der Stadt habe er denn auch tatsächlich mit diesem Resultat gerechnet. «Im Kanton indes habe ich das nicht so erwartet. Jetzt muss man schauen, dass das eine gute Sache wird. Wir werden uns in die Debatte einbringen.»

Geradezu euphorisch über das Resultat zeigte sich GLP-Kantonsrat René Schmidt vom Pro-Komitee: «Der Durchbruch ist passiert, die Stadt kann sich entwickeln.» Jetzt bekomme die Bildung einen Platz in der Stadt. «Das ist für mich grossartig, dass man das jetzt umsetzen kann.» Gut sei, dass überdies die Freihandbibliothek ein neues Domizil bekomme. «Ich bin so glücklich, dass wir gegen den Beton der Gegner durchdringen konnten. Das ist ein monumentaler Tag für die Stadt.»

Auch Stadtbibliothekekar Oliver Thiele freut das Resultat: «Damit habe ich nicht gerechnet. Für uns ist es supertoll.» (Wü.)

Kantonale Abstimmungen Resultate in den Schaffhauser Gemeinden

	Umzug PHSH in die Kammgarn		Ausbildungszentrum Beringen		Wirtschaftsförderungsgesetz		Stimmbeteiligung %
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	
Bargen	51	82	65	63	79	41	66,8
Beggingen	80	163	42	201	126	93	71,4
Beringen	892	924	1301	515	1160	501	63,6
Buch	44	83	69	53	83	35	67,9
Buchberg	198	190	289	90	291	83	50,1
Büttenhardt	86	104	102	76	113	58	68,0
Dörflingen	181	256	229	184	254	136	68,7
Gächlingen	174	227	188	211	214	146	67,4
Hallau	342	483	390	413	492	273	58,3
Hemishofen	89	100	114	69	116	63	63,1
Lohn	163	225	237	135	232	115	79,6
Löhningen	327	394	416	274	451	200	75,6
Merishausen	180	226	223	159	243	118	74,7
Neuhausen am Rheinflall	1255	1336	1442	1025	1462	929	55,1
Neunkirch	499	468	543	389	602	284	67,1
Oberhallau	76	160	74	163	123	103	77,2
Ramsen	215	250	245	211	255	181	60,6
Rüdlingen	144	179	204	110	216	99	62,2
Schaffhausen	7736	5970	7813	4445	7805	4206	64,6
Schleitheim	258	425	127	583	404	245	65,4
Siblingen	141	219	169	186	209	127	63,2
Stein am Rhein	708	602	812	405	838	389	59,4
Stetten	270	312	349	196	393	155	71,6
Thayngen	979	1296	1230	958	1346	734	75,0
Trasadingen	79	167	99	143	143	95	69,6
Wilchingen	316	457	368	374	438	268	67,6
Total	15 483	15 298	17 140	11 631	18 088	9 677	64,5